

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Dienstag, den 7. April 1925

Ein japanischer Gast im Rathaus. Der Superintendent des japanischen Spitals in Canton, Dr. Haruo Nagata, der sich in seiner Eigenschaft als Gesundheitsinspektor der japanischen Regierung für Formosa auf einer Studienreise durch Europa befindet, hat eine Reihe von Wiener sozialen und hygienischen Einrichtungen eingehend besichtigt. Insbesondere waren es die Anstalten der Gemeinde Wien zur Bekämpfung der Tuberkulose, ferner die Wasserversorgung und das Kanalisationswesen, die das besondere Interesse des Gastes aus dem fernen Osten erregten.

Jubilare der Ehe. Am Samstag überreichte in Vertretung des Bürgermeisters der amtsführende Stadtrat Speiser den goldenen Hochzeitspaaren Philipp und Juditha Bassel, Schönbrunnerstrasse 14, Josef und Anna Demel, Rothneusiedel 22, Georg und Maria Eder, Schiffmühlstrasse 69 und Josef und Karoline Haitzl, Rüdigerasse 7, die Ehrengabe der Gemeinde.

Entfallende Sprechstunden im Rathaus. Am Donnerstag entfallen die Sprechstunden bei den amtsführenden Stadträten Kokrda und Professor Tandler.

Keine Durchfahrt durch die Starhembergasse. Der Magistrat hat die Durchfahrt durch die Starhembergasse in der Strecke zwischen Rainergasse und Waltergasse für Lastenfuhrwerke gänzlich untersagt. Allen sonstigen Fuhrwerken ist die Durchfahrt von acht Uhr abends bis sechs Uhr früh verboten. Gleichzeitig wurde die Durchfahrt durch die Rainergasse in der Strecke zwischen der Favoritenstrasse und der Johann Straussgasse für Lastenfuhrwerke gesperrt. Die Nichtbeachtung dieser Sperre wird mit Geldstrafen bis zu zweihundert Schilling oder mit Arrest bis zu vierzehn Tagen belegt. Die Absperrung musste deshalb erfolgen, weil gegen diese Gasse zu der grosse Krankensaal des Wiedner Krankenhauses gelegen ist und den dort liegenden Schwerkranken der Lärm der Fuhrwerke arge Beschwerden bereitet.

Die Lehrlingsfürsorge im Film. Gestern führte die Lehrlingsfürsorgeaktion beim Volksgesundheitsamt einen ausgezeichneten Film vor, der die Entwicklung dieser für den Wiederaufbau unserer Volkskraft so wichtigen Aktion, die vom Bund, von der Gemeinde und von den Krankenkassen gefördert wird, zeigte. Der Vorführung, die von mehr als tausend jungen im Erwerbsleben stehenden Personen besucht war, wohnte Bürgermeister Seitz bei. Der Leiter der Lehrlingsfürsorgeaktion Sekretär Marianek begrüßte den Bürgermeister unter lautem Beifall als verständnisvollen Förderer der Aktion und verwies auf die wertvolle Hilfe der Wiener Stadtverwaltung. Bürgermeister Seitz dankte für den freundlichen Empfang und sicherte die weitere Unterstützung der Gemeinde zu.